

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 65 (1947)
Heft: 74

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (081) 21600
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementpreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 12.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 28.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (081) 21600
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 28.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: \$ fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Genossenschaft «Schloss am Mythenquai», Zürich 2. Gebr. Brodbeck Aktiengesellschaft, Liestal. Baggerel-Aktiengesellschaft, Zürich. Allgemeinverbindlicherklärung von Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages für das Schreiner- und Glasergewerbe des Kantons Solothurn.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

«Die Volkswirtschaft» (Monatsschrift). «La Vie économique» (revue mensuelle). Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle — Prescriptions de l'Office fédéral du contrôle des prix — Prescriptions dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi: No 795 A/47: Importpreise für Fahrradreifen und -schläuche - Pneumatiques et chambres à air pour bicyclettes, de provenance étrangère - Prezzi d'importazione dei copertoni e delle camere d'aria per biciclette. France: Diminution des prix de certains produits importés. Erneuerung des Abonnements. Renouvellement de l'abonnement.

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner sind alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Ansprüche machen, werden aufgefördert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldseine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gckündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dnglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorkaufsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorkaufsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (404^a)

Gemeinschuldnerin: Imbaugarten Walter AG. Buchdruck, Offset und Buchbinderei, Sternenstrasse 6, Zürich 2, früher Arbenzstrasse 20 in Zürich 8. Datum der Konkursöffnung: 5. März 1947. Summarisches Verfahren, Artikel 231 SchKG. Eingabefrist: bis 19. April 1947.

Kt. Bern Konkursamt Nidau (400)

Gemeinschuldnerin: Chemo-Techno AG., mit Sitz in Twann. Datum der Eröffnung: 21. März 1947.

Ordentliches Verfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 2. April 1947, um 14 Uhr 30, im Restaurant «Transit», Bahnhofstrasse 16, Biel. Eingabefrist: bis und mit dem 29. April 1947.

Ct. de Fribourg Office des faillites de la Gruyère, Bulle (409)

Failli: Scherly Emile, ci-devant boulanger, à Gumefens, actuellement à Sorens.

Date de l'ouverture de la faillite: 10 mars 1947.

Liquidation sommaire, article 231 L.P.

Délai pour les productions: 30 avril 1947.

Kt. Aargau Konkursamt Lenzburg (401)

Gemeinschuldnerin: Möbel-Niklaus Erben, in Fahrwangen, Kollektivgesellschaft.

Datum der Konkursöffnung zufolge Widerrufs der Nachlass-Stundung: 20. März 1947, vormittags 8 Uhr 30.

Summarisches Verfahren gemäss Artikel 231 SchKG., sofern nicht ein Gläubiger das ordentliche Konkursverfahren begehrt und für die Kosten desselben hinreichend Sicherheit leistet. Eingabefrist: bis 19. April 1947.

Anmerkung: Die im Nachlassverfahren geltend gemachten Forderungsansprüche werden im Konkursverfahren nicht berücksichtigt und sind neuerdings anzumelden.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lavaux, Cully (397)

Failli: Bergien Jean, précédemment négociant à Yverdon et Lausanne, actuellement à Cully.

Date de l'ouverture de la faillite: 10 mars 1947.

Liquidation sommaire, article 231 L.P.

Délai pour les productions: 18 avril 1947.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG. 230.) (L. P. 230.)

Kt. Zürich Konkursamt Wald-Zürich (410)

Ueber die Metallwarenfabrik Wald AG., mit Sitz in Wald (Zürich), (vormals M.-W. Werk AG. Luzern), ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Hinwil vom 8. Februar 1947 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 21. März 1947 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 8. April 1947 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Schaffhausen Konkursamt Schaffhausen (406)

Ueber das Vermögen des Uehlinger Karl, Moserstrasse 28, Schaffhausen, ist durch Verfügung des Konkursrichters Schaffhausen vom 3. März 1947 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 25. März 1947 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 8. April 1947 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 600 Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (411)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Teppaz J. & Cie, société anonyme, beurre en gros, route de Frontenex 53, à Genève, par ordonnance rendue le 17 mars 1947 par le Tribunal de première instance a été, en suite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 26 mars 1947 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 9 avril 1947, la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire de frais en 300 fr., la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251) (L. P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Solothurn Konkursamt Olten-Gösgen, Olten (402)

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs (summarisches Verfahren) über

Bürgi-Heutschi Walter,

Merceriewaren, Baslerstrasse 80, Olten, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet wird.

Innert der gleichen Frist sind eventuelle Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde (Obergericht) und Abrechnungsbegehren im Sinne von Artikel 260 SchKG. beim Konkursamt Olten-Gösgen einzureichen.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (412)
Gemeinschuldnerin: Meyer & Co. E.H. in Liq., Liquidatorin der Firma «E. H. Meyer & Co.», Import von Drogen usw., Dornacherstrasse 161 in Basel.
Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Kt. Schaffhausen *Konkursamt Schaffhausen* (407)
Kollokationsplan und Konkursinventar
Im Konkurs über das Vermögen des Raupp Wilhelm, Ofenbauer, Safrangasse 7 in Schaffhausen, liegen Inventar und Kollokationsplan zur Einsicht für die beteiligten Gläubiger beim obgenannten Konkursamt auf. Beschwerden gegen das Inventar sind bei der Aufsichtsbehörde über das Schuldbetreibungs- und Konkurswesen des Kantons Schaffhausen, Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes beim zuständigen Gericht anhängig zu machen, beides innerhalb einer Frist von 10 Tagen, widrigenfalls das Inventar und der Kollokationsplan als anerkannt gelten.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (413)
Faillie: Société immobilière Violette-Acacias, S.A. ayant son siège à Genève.
Délai pour intenter action: 9 avril 1947.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (414)
Faillie:
Zbinden A., S.A., Fournitures et installations dentaires, rue du Rhône 2, à Genève.
Délai pour intenter action: 9 avril 1947.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Zürich *Konkursamt Männedorf* (415)
Das Konkursverfahren über die Firma Holzkunst GmbH., Brunngasse, Männedorf, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Meilen vom 26. März 1947 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (408)
Das Konkursverfahren über die Kino Colora AG., Luzern, Aktiengesellschaft Bruchstrasse 54 in Luzern, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Luzern-Stadt vom 10. März 1947 als geschlossen erklärt worden.
NB. Mangels Guthaben zur Kostendeckung können Verlustscheine nur auf Verlangen und gegen Bezahlung der Kosten, 80 Rp. plus Porto, ausgestellt werden.

Kt. Solothurn *Konkursamt Solothurn* (403)
Das Konkursverfahren über Förster-Bluck Josef, 1902, von Gualisch (Deutschland), Coiffeurmeister, früher in Solothurn, nun Körnerstrasse 13, Karlsruhe, ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Solothurn-Lebern vom 25. März 1947 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Aargau *Konkursamt Zurzach* (405)
Gemeinschuldner: Schlumpf Laurenz Lukas, Parkettgeschäft, von Risch (Zug), in Eien-Kleindöttingen, Gemeinde Böttstein.
Datum des Schlusses: 26. März 1947.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (416/17)
Les liquidations des faillites suivantes ont été clôturées par jugements du Tribunal de première instance, en date du 27 mars 1947:
1° Bayard & Bättscher, Dames, société en nom collectif, lingerie et bonneterie, boulevard Carl-Vogt 85, à Genève;
2° F. A. S. A. Ferme avicole, S.A., à Anières/Genève.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Kt. Zürich *Konkursamt Engé-Zürich* (364)
Konkursamtliche Bureauamobilien-Steigerung
Im Konkurs des Wiederkehr Alfred, geboren 1900, Kaufmann, von Gontenschwil (Aargau), wohnhaft gewesen Sihlrainstrasse 14 in Engé-Zürich 2, dato flüchtig, Inhaber der Firma Wiederkehr A., Verlag, Herausgeber von Fachzeitschriften sowie Herstellung und Vertrieb von Artikeln der Papier- und Reklamebranche, Dianastrasse 8, in Zürich 2, werden Montag, den 31. März 1947, von 14 Uhr an, im Restaurant «Casino», Wollishofen, Albisstrasse 84 in Zürich 2, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
Schreibmaschine «Royal» mit Tischchen, Pulte, Aktenschränke, Tische, Stühle, Korbmöbel, Gestelle, elektrische und Kohlen-Ofen, Lampen, Papierkörbe, Pult- und Türvorlagen, Bilder und vieles andere mehr.
Zürich, den 21. März 1947. Konkursamt Engé-Zürich:
Hroh. Diener, Notar.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren
(SchKG. 133, 142; VZG, vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfändgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Graubünden *Betreibungsamt Davos* (418)
Einmalige betreibungsamtliche Liegenschaftsteigerung
(Art. 26 VO. des BR. vom 24. Januar 1941)

Schuldner: Gemeinschaft der Erben Neubauer Mathias, vertreten durch die Herren: Dr. C. Labhart, Rechtsanwalt, Schaffhausen, als Vertreter der Erben Math. Neubauer sel. und Dr. R. Walter, Rechtsanwalt, Stein a. R., als Vertreter der Erben der Frau Josefine Neubauer sel.

Steigerungstag: Samstag, den 3. Mai 1947, 10 Uhr, im Rathaus in Davos-Platz.
Eingabefrist: 16. April 1947.

Die vorzeitige Verwertung wird auf Verlangen der Schuldner und mit Zustimmung des betreibenden einzigen Grundpfandgläubigers im I. Rang verlangt.

Steigerungsobjekt:

Parzelle Nr. 672 der Grundbuchvermessung Davos Hotel «Bristol» in Davos-Dorf, 6998 m² Fläche, an der Promenade in Davos-Dorf gelegen.

Hotel «Bristol» und Chalet für zirka 80 Betten	Fr. 200 000
Liegehalle	> 2 000
Garten, Hofraum und Boden, z. T. überbaut, 6998 m ²	> 70 000
Zugehör: Betriebsinventar	> 10 000
Amtliche Schätzung:	Fr. 282 000

Auflage der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses während 10 Tagen ab 19. April 1947.

Davos, den 27. März 1947.

Betreibungsamt Davos:
J. Jost.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.
Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Graubünden *Konkurskreis Chur* (398)

Schuldner: Schaltegger Rudolf, Buchhändler, früher Zürich-Wollishofen, Speerstrasse 6, nunmehr Quaderstrasse 15, Chur.

Datum der Stundungsbewilligung durch den Ausschuss des Kreisgerichtes Chur: 20. März 1947.

Dauer der Stundung: 4 Monate.

Sachwalter: J. Erni, Konkursbeamter, Chur.

Eingabefrist: bis zum 18. April 1947. Anmeldung der Forderungen (Wert: 20. März 1947), unter Angabe allfälliger Pfand- oder Vorzugsrechte, bei dem von der Nachlassbehörde ernannten Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 10. Juni 1947, 14 Uhr 30, im Bureau des Konkursamtes Chur.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung, im Bureau des Konkursamtes.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire
(SchKG. 295, Abs. 4) (LP. 295, al. 4)

Ct. de Fribourg *Arrondissement de la Sarine, Fribourg* (419)

Débitrice: Fabrique d'accumulateurs Geinoz S.A., à Fribourg.
Date de l'ordonnance prolongeant le sursis jusqu'au 30 avril 1947: 25 mars 1947.

Fribourg, le 27 mars 1947.

Le commissaire:
Ziegenbalg, substitut.

Kt. Thurgau *Konkurskreis Münchwilen* (420)

Schuldner: Stücklischweiger Franz, Möbelfabrikation, in Eschlikon (Thurgau).

Durch Schlussnahme vom 6. März 1947, expediert, den 8. März 1947, hat das Bezirksgericht Münchwilen, auf eingereichtes Gesuch hin, die Nachlassstundung des obgenannten Schuldners um zwei Monate verlängert.

Sirnach, den 25. März 1947.

Der Sachwalter:
A. Raggenbass, Friedensrichter.

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire
(SchKG 293.) (L. P. 293.)

Kt. Bern *Richteramt II, Bern* (421)

Die Firma Schaefer & Cie. Cave du Léman, Kommanditgesellschaft, Kesslergasse 13 in Bern, und Schaefer Alfred, Weinhändler, für sich persönlich und als unbeschränkt haftender Gesellschafter der Firma Schaefer & Cie. haben ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht.

Termin zur Einvernahme der Gesuchsteller zu dem sie persönlich zu erscheinen haben ist angesetzt auf Dienstag, den 8. April 1947, 15 Uhr, vor dem Nachlassrichter von Bern, Zimmer Nr. 39 im Amtshaus Bern. Die Gläubiger der Gesuchsteller können ihre Einwendungen gegen die Bewilligung einer Nachlassstundung schriftlich bis zum 7. April 1947 beim Sekretariat des Richteramtes II Bern eingeben.

Bern, den 27. März 1947.

Der ausserordentliche Nachlassrichter: Isenschmid.

Verschiedenes — Divers — Varia

Ct. de Berne *Office des faillites, Moutier* (399)

Réhabilitation de faillite

Faillie: Blanchard Charles-Edmond, subergiste, à Malleray.
Date du jugement de réhabilitation: 22 mars 1947.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

21. März 1947.

Fürsorgestiftung der Electric G.m.b.H., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 11. März 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für Angestellte und Arbeiter beiderlei Geschlechts oder bedürftiger Hinterlassener derselben der Firma «Electric G.m.b.H.», in Zürich. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorsitzende des Stiftungsrates führt mit einem weiteren Mitglied Kollektivunterschrift. Es sind dies Theodor Hämmig, von und in Uster, Vorsitzender, und Heinrich Heusser, von Hombrechtikon, in Rapperswil (St. Gallen), Vizepräsident des Stiftungsrates. Domizil: Zurlindenstrasse 213, in Zürich 3 (bei der Firma «Electric G.m.b.H.»).

21. März 1947.

Wohlfahrtsstiftung der Firma Meier & Co., Baugeschäft, in Glattfelden, in Glattfelden (SHAB. Nr. 276 vom 26. November 1942, Seite 2697). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 23. Dezember 1946 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Bülach hat als Aufsichtsbehörde der Abänderung am 13. März 1947 die Zustimmung erteilt. Zweck der Stiftung ist nun die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Meier & Co., Baugeschäft», in Glattfelden sowie deren Angehörigen bzw. Hinterlassenen, insbesondere gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod und unverschuldeter besonderer Notlage. Die Stiftung kann auch ausserordentliche Zulagen im Sinne des Familienschutzes leisten, sofern der Empfänger sich in einer wirtschaftlich bedrängten Lage befindet. Jean Meier-Frei ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident und Kassier des Stiftungsrates gewählt Emil Meier-Wagner, von und in Glattfelden. Er führt Einzelunterschrift.

21. März 1947.

Stiftung für Personalfürsorge der Firma Aktiengesellschaft Maurer, Stüssi & Co. Zürich-St. Gallen, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 76 vom 1. April 1946, Seite 990). Hans Bänziger ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Rosa Goldinger, von Hombrugg (Thurgau), in St. Gallen. Sie führt Kollektivunterschrift. Neues Geschäftsdomizil: Talstrasse 18, in Zürich 1 (bei Dr. E. Neidhardt).

25. März 1947.

Fürsorgestiftung der Firma Jacob Kiefer, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 129 vom 5. Juni 1943, Seite 1271). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 28. Februar 1947 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Zürich hat als Aufsichtsbehörde am 14. Februar 1947 der Abänderung die Genehmigung erteilt. Die Stiftung bezweckt nun die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Jacob Kiefer», in Zürich, und ihre Familienangehörigen für den Fall des Alters und des Todes, von Krankheit und Invalidität oder sonstiger Notlage. An Arbeitnehmer, welche infolge Alters oder Invalidität aus dem Betrieb der Stifterfirma ausscheiden, können an Stelle wiederkehrender Leistungen auch einmalige Abfindungen ausgerichtet werden. Die weiteren Aenderungen berühren die früher veröffentlichten Tatsachen nicht.

25. März 1947.

Fürsorgefonds der Aktiengesellschaft ehemals M. Schoch-Wernecke, in Stäfa Stiftung (SHAB. Nr. 292 vom 15. Dezember 1942, Seite 2841). Mit Beschluss vom 12. Februar 1947 hat der Stiftungsrat die Stiftungsurkunde abgeändert. Der Bezirksrat Meilen hat als Aufsichtsbehörde am 18. Februar 1947 der Abänderung die Zustimmung erteilt. Die veröffentlichten Tatsachen werden dadurch nicht berührt. Max Ruoff-Jaeggli ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Mitglied des Stiftungsrates gewählt Carl Appenzeller, von Zürich, in Stäfa. Er führt Einzelunterschrift.

25. März 1947.

Pensions- und Unterstützungsfonds Nihag & Rahn, in Zürich 1, Stiftung (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1945, Seite 113). Neues Domizil: Talacker 30, in Zürich 1 (bei der Nahrungsmittel Import- und Handels-A.G.).

25. März 1947.

Fürsorgefonds der Schweizerischen Bindfadefabrik, in Flurlingen, Stiftung (SHAB. Nr. 131 vom 7. Juni 1946, Seite 1713). Theodor Ernst, Vizepräsident des Stiftungsrates, wohnt nun in Flurlingen.

25. März 1947.

Pensionskasse der Schweizerischen Bindfadefabrik, in Flurlingen, Stiftung (SHAB. Nr. 128 vom 6. Juni 1942, Seite 1274). Theodor R. Ernst, Vizepräsident des Stiftungsrates, wohnt nun in Flurlingen.

25. März 1947.

Unterstützungsfonds der Schweizerischen Bindfadefabrik, in Flurlingen, Stiftung (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1946, Seite 42). Theodor Ernst, Mitglied des Stiftungsrates, wohnt nun in Flurlingen.

25. März 1947.

Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Bindfadefabrik, in Flurlingen, Stiftung (SHAB. Nr. 128 vom 6. Juni 1942, Seite 1274). Theodor R. Ernst, Vizepräsident des Stiftungsrates, wohnt nun in Flurlingen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

21. März 1947.

Fürsorgefonds der U. Ammann, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, in Langenthal, Stiftung (SHAB. Nr. 281 vom 30. November 1946, Seite 3499). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 18. Dezember 1946, genehmigt durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern als zuständiger Aufsichtsbehörde vom 10. Januar 1947, wurde Ziffer III der Stiftungsurkunde vom 24. September 1930 wie folgt abgeändert: Der Stiftungsrat besteht nunmehr aus 6 Mitgliedern, welche folgendermassen gewählt werden: zwei Mitglieder werden vom Verwaltungsrat der «U. Ammann, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft» bezeichnet, 3 Mitglieder werden von den kaufmännischen und technischen Beamten und Angestellten gewählt und ein Mitglied wird von der Arbeiterschaft der Firma gewählt.

Bureau Bern

21. März 1947.

Personalfürsorgestiftung der Buchdruckerei Fritz Marti, Bern, in Bern (SHAB. Nr. 89 vom 16. April 1943, Seite 865). Neues Geschäftsdomizil: Viktoriastrasse 82.

21. März 1947.

Fürsorgestiftung der «Herberge zur Heimat», in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Mai 1946 eine Stiftung. Sie be-

zweckt die Gewährung von Unterstützungen an langjährige treue Angestellte, deren Arbeitsverhältnisse infolge Alters, Krankheit oder Invalidität zur Auflösung gelangen. Im Todesfalle solcher Angestellten können diese Unterstützungen an den hinterbliebenen Ehegatten oder Nachkommen gewährt werden. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 5 bis 7 Mitgliedern, der vom Vorstände der Stifterin ernannt wird. Ein Mitglied gehört dem Kreise der Versicherten an. Kollektivzeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident des Stiftungsrates mit dem Geschäftsführer. Es sind dies: Werner Christener, von Bowil und Zäziwil, als Präsident; Gottfried Stebler, von Seedorf (Bern), als Vizepräsident; Paul Haller, von Källiken (Aargau), als Geschäftsführer und Vertreter der versicherten Angestellten; alle in Bern. Domizil der Stiftung: Gerechtigkeitsgasse 52 (beim Verein «Herberge zur Heimat», alkoholfreies Gasthaus, Bern).

21. März 1947.

Personalfürsorgestiftung der Fa. E. Haebeli, Färberei & chemische Reinigungsanstalt Bern, in Bern (SHAB. Nr. 68 vom 23. März 1943, Seite 657). Durch öffentliche Urkunde vom 27. Dezember 1946, mit Zustimmung des Gemeinderates der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde vom 5. Februar 1947, und Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 4. März 1947, wurde der Name der Stiftung abgeändert in **Personalfürsorgestiftung der Emil Häberli Aktiengesellschaft**. Alle übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Biel

21. März 1947.

Wohlfahrtsfonds der S. A. Mido, in Biel (SHAB. Nr. 7 vom 11. Januar 1943, Seite 92). Die Stiftung verzeigt Domizil an der Bözigenstrasse 9.

21. März 1947.

Personalfürsorgefonds der Firma F. & H. Engel A. G., in Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. März 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal (Angestellte und Arbeiter) der Firma «F. & H. Engel A. G.», in Biel. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, welcher durch die Stifterfirma ernannt wird. Diese kann ausserdem eine Kontrollstelle bezeichnen. Werner Hermann Engel, von Twann, in Biel, ist Präsident. Der Präsident vertritt die Stiftung mit Einzelunterschrift. Domizil der Stiftung: Dufourstrasse 14 (im Bureau der Firma «F. & H. Engel A. G.»).

25. März 1947.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Kleinert et Cie S.A., in Biel (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1947, Seite 183). Die Zweckumschreibung wurde durch öffentliche Urkunde vom 6. Februar 1947 mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 14. März 1947 geändert und lautet nun wie folgt: Die Stiftung bezweckt die Unterstützung der Angestellten und Arbeiter der Stifterin bei Krankheit, Unfall und Tod. Im Falle des Todes eines Arbeiters oder Angestellten können Unterstützungen zugesprochen werden an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen, die Eltern und an Personen, die zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von ihm unterhalten worden waren.

Bureau Fraubrunnen

21. März 1947.

Personal-Fürsorgestiftung der Firma Fritz Kästli, in Münchenbuchsee. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 12. März 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen an die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma. Für den Fall des Todes des Arbeitnehmers wird die Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und Eltern, sowie an Personen, für deren Unterhalt der verstorbene Arbeitnehmer ganz oder teilweise aufgekommen ist, vorgesehen. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der sich aus 1 bis 3 Mitgliedern zusammensetzt, die von der Stifterfirma zu bezeichnen sind. Präsident ist Heinrich Rohrer, von Buchs (St. Gallen); Vizepräsident: Johann Schmocker, von Beatenberg; Sekretär: Ernst Geissbühler, von Lauperswil; alle drei in Münchenbuchsee. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil der Stiftung: im Bureau der Firma Fritz Kästli.

21. März 1947.

Fürsorgestiftung der Firma E. Steffen-Ris A. G. Utzenstorf, in Utzenstorf. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 6. März 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma während und nach Ablauf des Dienstverhältnisses durch die Gewährung von Unterstützungen und Beiträgen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat, in welchem den Aktionären der Stifterfirma, der Geschäftsleitung und dem Personal der Firma je eine Vertretung zusteht. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen durch kollektive Unterschrift des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Sekretärs je zu zweien. Es sind gewählt: Ernst Steffen-Ris, von Dürrenroth, in Utzenstorf, als Präsident; Robert Steffen-Möhl, von Dürrenroth, in Utzenstorf, als Vizepräsident, und Walter Häfliger, von Zürich und Büron, in Utzenstorf, als Sekretär. Domizil der Stiftung: im Verwaltungsbureau der Firma E. Steffen-Ris A.G.

Bureau de Porrentruy

20 mars 1947.

Fonds de prévoyance de la maison Von Dach frères Porrentruy, à Porrentruy (FOSC. du 5 mars 1943, N° 53, page 510). Cette fondation a, par acte notarié du 11 mars 1947, approuvé par l'autorité de surveillance le 12 mars 1947, modifié certains articles des statuts sur des points non soumis à la publication.

Luzern — Lucerne — Lucerna

20. März 1947.

Sterbe-, Altersgeldkasse- und Pensions-Versicherung des Verbandpersonals der Union Heivetta (Stap-Kasse), in Luzern, Stiftung (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1947, Seite 257). An Stelle des zurückgetretenen Rudolf Baumann, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Mitglied in den Stiftungsrat gewählt Dr. rer. pol. Franz Portmann, von Escholzmatt, in Luzern. Die Stiftungsräte zeichnen kollektiv zu zweien.

24. März 1947.

Alterskasse der Bürstenfabrik A.-G. Triengen, in Triengen, Stiftung (SHAB. Nr. 146 vom 25. Juni 1941, Seite 1236). Laut öffentlicher Urkunde vom 18. März 1947 wurden mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 18. März 1947 die Stiftungsstatuten neu gefasst. Der Name der Stiftung lautet nun: **Wohlfahrtsfonds der Bürstenfabrik A.-G. Triengen**. Sie bezweckt die Unterstützung der Angestellten, Arbeiter und Heimarbeiter der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität und anderer unverschuldeter Notlagen. Der Fonds kann auch in Anspruch genommen werden zur Unterstützung dieser Arbeitnehmer bei Betriebseinstellung und Arbeitseinschränkung, soweit diesbezüglich nicht rechtliche Verpflichtungen der Arbeitgeberin bestehen oder durch staatliche Vorschriften oder Fürsorge nicht bereits ausreichende Hilfe vorhanden ist. Der Stiftungsrat besteht wie bisher aus 3 Mitgliedern. Unterschrift führen kollektiv zu zweien: der Präsident des Stiftungsrates Ernst Pfenniger (bisher Mitglied) und die weiteren Mitglieder Anton Habermacher (bisher Mitglied), und Josef Müller, von Zell (Luzern), in Triengen. Aus dem Stiftungsrat ist Jakob Küng infolge Todes ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

25. März 1947.

Personal-Fürsorgefonds der Eoscop A. G., Filmaufnahme- & Kopieranstalt, in Basel (SHAB. Nr. 66 vom 20. März 1945, Seite 650). Durch notarielle Urkunde vom 13. Januar 1947 ist das Stiftungsstatut mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 20. Februar 1947 abgeändert worden. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

26. März 1947.

Personalfürsorge-Stiftung der Schmidt Söhne A. G., in Basel (SHAB. Nr. 38 vom 15. Februar 1947, Seite 464). Aus dem Stiftungsrat ist Fritz Abt-Schmidt infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt: Fritz Abt-Plattner, von und in Basel; er zeichnet zu zweien. Präsident des Stiftungsrates ist nun Dr. Ernst Kron.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

24. März 1947.

Angestellten-Stiftung der Firma Schuhhaus Stiep, in Schaffhausen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Januar 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Ausrichtung von Unterstützungen an Angestellte und Arbeiter der Firma «Schuhhaus Stiep», in Schaffhausen, im Bedürfnisfall, speziell im Falle von Krankheit, Invalidität und Alter. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 2 Mitgliedern. Der Präsident des Stiftungsrates führt Einzelunterschrift. Es ist dies: Karl Stiep senior, von und in Schaffhausen. Domizil der Stiftung: Vorstadt 11 (bei der Firma «Schuhhaus Stiep»).

Appenzel A.-Rh. — Appenzel Rh. ext. — Appenzeli est.

24. März 1947.

Fürsorge-Stiftung der Kammgarnspinnerei Herisau, in Herisau (SHAB. Nr. 72 vom 28. März 1942, Seite 720). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 23. Januar 1947 ist die Stiftungsurkunde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 13. Februar 1947 abgeändert worden. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch keine Aenderung.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

21. März 1947.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Pozzi & Co. Baugeschäft in Wattwil, in Wattwil, Stiftung (SHAB. Nr. 206 vom 2. September 1944, Seite 1959). Durch Beschluss des Regierungsrates vom 14. März 1947 als kantonalen Aufsichtsbehörde wurde die Stiftungsurkunde abgeändert. Der Zweck der Stiftung ist im allgemeinen die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma. Insbesondere sind vorgesehen die Ausrichtung von Unterstützungen für den Fall des Alters und des Todes sowie von Krankheit, Invalidität und sonstiger Notlage.

Aargau — Argovie — Argovia

26. März 1947.

Fürsorgefonds der Firma Henz & Co., Eisenhandlung, in Aarau, Stiftung (SHAB. Nr. 242 vom 16. Oktober 1944, Seite 2295). Gemäss notariellem Akt vom 30. Januar 1947 wurden einige Bestimmungen der Stiftungsurkunde vom 29. Mai 1940/9. September 1944 revidiert. Die zu publizierenden Tatsachen werden dadurch nicht berührt. Mit Beschluss vom 21. März 1947 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau der neuen Stiftungsurkunde die Genehmigung erteilt.

26. März 1947.

Angestellten- & Arbeiter-Fürsorgefonds der Schwarz & Co., A. G., in Lenzburg, Stiftung (SHAB. Nr. 51 vom 2. März 1936, Seite 519). Durch öffentliche Urkunde vom 17. Februar 1947 wurde der Stiftungssatz vom 4. Oktober 1918 ergänzt und abgeändert. Der Zweck der Stiftung wird dahin erweitert, dass er auch durch Abschluss einer Kollektivversicherung zugunsten der Destinatäre erreicht werden kann, wobei die Stiftung in jedem Fall Versicherungsnehmerin sein muss. Aus dem Stiftungsvermögen und seinen Erträgen dürfen weder Gratifikationen und ähnliche Lohnzulagen, noch irgendwelche Leistungen, zu denen die Stifterfirma rechtlich verpflichtet ist, erbracht werden. Mit Beschluss vom 21. März 1947 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau den Abänderungen die Genehmigung erteilt.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

19. März 1947.

Pensionskasse der Firma Max Zeller Söhne, in Romanshorn, Stiftung (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1946, Seite 3725). August Hungerbühler ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Vertreter der Stifterfirma wurde neu in den Stiftungsrat gewählt: Prof. Dr. Heinrich Temperli, von Volketswil (Zürich), in St. Gallen, und als Vertreter des Personals wurden neu gewählt: Paul Wank, von Halden (Thurgau), sowie Emil Heer, von Märstetten, beide in Romanshorn. Je ein Vertreter der Firma zeichnet kollektiv mit einem Vertreter des Personals im Stiftungsrat.

25. März 1947.

Wohlfahrtsstiftung Elise Bär, in Dozwil. Durch öffentliche Urkunde vom 6. März 1947 wurde unter diesem Namen eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt: a) freiwillige Zuwendungen und Weihnachtsgaben an gut beleumdete alleinstehende Bedürftige; b) Beiträge an öffentlich-rechtliche und andere Fürsorge und Wohlfahrtsinstitutionen; c) Beiträge bei Sammlungsaktionen zur Unterstützung von Notleidenden. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den Stiftungsrat. Dieser besteht aus mindestens 3 Mitgliedern, die von der Stifterin aus dem Kreise ihrer Familie ernannt werden. Nach dem Tod der Stifterin werden neue Mitglieder von den verbleibenden Stiftungsratsmitgliedern ernannt. Die Vertretung der Stiftung erfolgt durch den Präsidenten kollektiv mit je einem weiteren Mitglied. Dem Stiftungsrat gehören an: Elise Bär-Zahler, von Kesswil, in Dozwil, Präsidentin, Rudolf Rimathé-Schönholzer, von Zizers und Schleins, in Dozwil, Aktuar, und Willy Rimathé-Waltz, von Zizers und Schleins, in Zürich, Beisitzer.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

25 marzo 1947.

Fondazione di previdenza della S. A. del Linoleum di Glubiasco (Svizzera), in Glubiasco (FUSC. del 14 maggio 1946, No 111, pagina 1456). Il membro del consiglio direttivo Alfredo Zoelly ha trasportato il proprio domicilio a Minusio.

25 marzo 1947.

Fondazione per la assicurazione del personale della ditta Augusto Resnelli, in Bellinzona (FUSC. del 18 maggio 1942, No 112, pagina 1116). Annibale Lievore non fa più parte del consiglio direttivo della fondazione ed è sostituito da Guido Gysi, di Oscar, da Niedergösgen, in Bellinzona. La fondazione è sempre vincolata dalla firma collettiva di due dei membri del consiglio direttivo.

Ufficio di Lugano

17 marzo 1947.

Fondo di previdenza per il personale della ditta Togalwerk Gerhard F. Schmidt Aktiengesellschaft, in Massagno, fondazione (FUSC. del 3 novembre 1945, No 258, pag. 2711). Gli articoli 1 e 2 delle disposizioni statutarie sono state modificate in data 8 febbraio 1947 con l'adesione dell'Autorità cantonale di vigilanza del 7 marzo 1947. Dette modificazioni non interessano i terzi.

Distretto di Mendrisio

20 marzo 1947.

Ospizio della Beatissima Vergine di fondazione Turconi, in Mendrisio (FUSC. del 14 gennaio 1946, No 10, pagina 136). La municipalità di Mendrisio, con sua risoluzione del 22 febbraio 1947, ha nominato membro del consiglio di amministrazione della fondazione Mario Soldini, fu Alessandro, da ed in Mendrisio, in sostituzione di Franco Maspoli, la cui firma è estinta. La presidenza del consiglio di amministrazione viene assunta dall'amministratore Achille Borella. Il consiglio di amministrazione resta così composto: Achille Borella, presidente; Sergio Guglielmoni e Mario Soldini, membri; Cesare Coduri, segretario. La firma sociale, come già precedentemente pubblicato, spetta al presidente o ad un membro del consiglio di amministrazione col segretario, oppure ad un membro con un altro membro del consiglio stesso.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

17 mars 1947.

Fonds de prévoyance Enlla, à La Chaux-de-Fonds, fondation (FOSC. du 21 juillet 1945, No 188). Les bureaux sont transférés: Serre 66.

Bureau de Neuchâtel

19 mars 1947.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Société Anonyme Samuel Châtenay, à Neuchâtel, fondation (FOSC. du 25 février 1943, No 46, page 439). Par suite de décès, Marcel de Coulon a cessé de faire partie du comité de direction. Il a été remplacé par Emile Schlatter, de Schaffhouse, à Neuchâtel. Edmond Guinand est président et François Bouvier est secrétaire du comité de direction.

Genève — Genève — Ginevra

20 mars 1947.

Caisse de Secours et Pensions du personnel de l'Union Suisse (Fondation Hosé), à Genève, fondation (FOSC. du 18 mai 1943, page 1108). Fernand Hochuli, de et à Genève, a été nommé membre du comité avec signature collective à deux. Les pouvoirs de Lucien Pellarin, ancien membre du comité, sont éteints.

25 mars 1947.

Fondation des logements pour personnes âgées ou isolées, Genève, à Genève, fondation (FOSC. du 3 janvier 1933, page 5). Le comité de direction est composé de: Frédéric Gampert (inscrit), nommé président; Max Amberger (inscrit), nommé vice-président; Robert Fatio, secrétaire, de Genève, à Genthod; William Guex (inscrit), nommé trésorier; Nicolas Betchov soit Betchov (inscrit); Charles Burklin, de et à Genève, et Eugène Empeyta, de Genève, à Chêne-Bougeries, lesquels signent collectivement à deux. John Jaques et William Grandjean ont cessé de faire partie du comité de direction; leurs pouvoirs sont éteints.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Genossenschaft «Schloss am Mythenquai», Zürich 2

Die Grundpfandgläubiger im 4. Rang, bzw. die Anleihsobligationäre mit Grundpfandrecht unserer Genossenschaft werden am Mittwoch, den 30. April 1947, 14¹/₄ Uhr, im Bahnhofbuffet Enge (1. Stock), Zürich 2, zu einer Gläubigerversammlung eingeladen, um über unser Gesuch um Hinausschiebung der Fälligkeit der Forderung zu beschliessen.

Bilanz und Anträge liegen ab 20. April 1947 im Bureau der Gesellschaft, Mythenquai 26 (1. Stock) den Berechtigten zur Einsicht auf. Den der Gesellschaft bekannten Gläubigern wird eine persönliche Einladung mit dem Wortlaut der Anträge zugestellt werden. (AA 85¹)

Zürich, den 17. Januar 1947.

Genossenschaft «Schloss am Mythenquai» Zürich:

A. Cristofari. B. Terncr.

Gebr. Brodbeck Aktiengesellschaft, Liestal

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die Firma Gebrüder Brodbeck Aktiengesellschaft, Liestal, hat sich gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 4. März 1947 aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Allfällige Gläubiger werden hiermit gemäss Artikel 742, Absatz 2, OR. aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 30. April 1947 an den Unterzeichneten einzureichen. (AA. 82¹)

Der Liquidator:

Seltisberg, den 27. März 1947.

Ernst Hersberger, Bücherexperte,
Seltisberg (Basel-Land).

Baggerei-Aktiengesellschaft, Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 25. März 1947 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Fr. 140 000 auf Fr. 100 000 herabzusetzen durch Rückkauf und nachheriger Vernichtung von 40 Aktien zu nominal Fr. 1000. Total nominal Fr. 40 000.

Durch einen besonderen Revisionsbericht im Sinne von Artikel 732 OR. wurde festgestellt, dass die Forderungen der Gläubiger trotz der Herabsetzung des Grundkapitals voll gedeckt sind.

Gläubiger, die gemäss Artikel 733 OR. für ihre Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt gerechnet, anzumelden. (AA. 83¹)

Der Verwaltungsrat der Baggerei AG., Zürich.

Allgemeinverbindlicherklärung von Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages für das Schreiner- und Glaser- gewerbe des Kantons Solothurn

Regierungsratsbeschluss vom 7. März 1947

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn, auf Antrag des Volkswirtschaftsdepartements,
beschliesst:

I. Entsprechend dem Antrag des Verbandes schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Solothurn und Umgebung, Sektion Olten und Umgebung, Sektion Niederamt, des Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverbandes, des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbandes der Schweiz, des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter vom 31. Januar 1947 werden nachfolgende Ziffern des Gesamtarbeitsvertrages für das Schreiner- und Glasergewerbe des Kantons Solothurn vom 10. Januar 1947 allgemeinverbindlich erklärt:

• **Ziff. 1. Geltungsbereich.** Der Vertrag gilt für die Schreiner- und Glaserbetriebe sowie für die Möbelfabriken und Möbelwerkstätten und deren Arbeiter im Gebiete des Kantons Solothurn ohne Bezirke Dorneck und Thierstein.

Der Vertrag gilt nicht für Arbeiter in Betrieben, die dem Engros-Möbelfabrikantenverband angeschlossen sind und auch nicht für Schreiner und Glaser, die von Anstalten, Hotels oder Betrieben der Industrie ausserhalb des Holzgewerbes beschäftigt sind.

Ebenso fallen alle Betriebe, die Serlenmöbel herstellen und mehr als acht Arbeiter beschäftigen und ihre Möbel an Wiederverkäufer liefern, nicht unter die Bestimmungen dieses Vertrages.

Ziff. 2. Arbeitslohn. a) In den nachfolgenden Bezirken gelten für gelernte Arbeiter folgende Durchschnittslöhne pro Betrieb und pro Stunde (ohne Teuerungsausgleich):

Solothurn-Lebern, Olten und Wasseramt	Fr. 1.48
Niederamt	Fr. 1.45
Balsthal-Thal und -Gäu	Fr. 1.42
Bucheggberg	Fr. 1.35

b) Für Hilfsarbeiter beträgt der Durchschnittslohn für das ganze Vertragsgebiet Fr. 1.18 pro Stunde.

c) Für die Berechnung des Durchschnittslohnes fallen nicht in Betracht: ältere, gebrechliche und nicht voll leistungsfähige Arbeiter sowie Vorarbeiter, Rentenbezügler und jugendliche Schreiner, die mit der Lehrzeit noch nicht 5 Jahre im Beruf tätig sind.

Ziff. 3. Feiertage: a) Als bezahlte Feiertage, die auf einen Werktag fallen, gelten laut Ziffer 8 des Rahmenvertrages im Kanton Solothurn: Neujahr, Karfreitag, Fronleichnam, Auffahrt, Allerheiligen und Weihnachten.

b) Der Unternehmer ist verpflichtet, einen andern Feiertag zu entschädigen, falls ein bievor genannter Tag nicht als ortsüblich gilt.

Ziff. 4 des Antrages. Bei festgestellter Nichteinhaltung der Bestimmungen über die Löhne hat der Meister den Arbeitern diese sofort in vollem Umfang nachzubahlen. Ueberdies hat er 25% der geschuldeten Nachzahlungen in die Kasse der zentralen paritätischen Berufskommission einzahlen zur Deckung der Kosten der Allgemeinverbindlicherklärung sowie für die Kontrolle über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen. Zum Inkasso und wenn nötig zur rechtlichen Geltendmachung des vorerwähnten Betrages von 25% sind die vertragsschliessenden Verbände berechtigt, welche diesen für die paritätische Berufskommission als Anspruchsberechtigte einziehen.

II. In Uebereinstimmung mit dem Gesamtarbeitsvertrag vom 10. Januar 1947 erhält die Allgemeinverbindlicherklärung nachfolgende regionale, betriebliche und berufliche Abgrenzung:

a) Unter die Allgemeinverbindlicherklärung fallen sämtliche Bau- und Möbelschreinerien, Möbelfabriken und Möbelwerkstätten sowie Glasererien des gesamten Gebietes des Kantons Solothurn mit Ausnahme der Amtel Dorneck-Thierstein.

b) Die Allgemeinverbindlicherklärung gilt nicht für Arbeiter in Betrieben, die dem Gesamtarbeitsvertrag für die schweizerische Engros-Möbelindustrie angeschlossen sind und auch nicht für Schreiner und Glaser, die von Anstalten, Hotels oder Betrieben der Industrie ausserhalb des Holzgewerbes beschäftigt werden.

III. Die Allgemeinverbindlicherklärung der vorerwähnten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages vom 10. Januar 1947 tritt am Tage der Veröffentlichung des vom Bundesrat genehmigten Regierungsratsbeschlusses im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1948. (AA. 84)

Solothurn, den 7. März 1947.

Im Namen des Regierungsrates,

der Landammann: der Staatsschreiber:
Dr. Oskar Stampfli. Dr. Jos. Schmid.

Der Bundesrat hat diesen Beschluss am 26. März 1947 genehmigt.

Schluss des amtlichen Teils — Fin de la partie officielle

Mehr als ein Vierteljahrhundert ist verstrichen, seitdem der Anfang zu einer publizistischen Vereinheitlichung der Information und Dokumentation des Bundes auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete gemacht wurde. Die «Wirtschaftliche Beilage», die damals dem Schweizerischen Handelsamtsblatt beigegeben wurde, war der erste Vorläufer der nunmehr unter dem Titel

«Die Volkswirtschaft»

vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement herausgegebenen selbständigen Monatsschrift.

In diesem Organ sind heute die Ergebnisse der periodischen Wirtschaftsbeobachtung des Bundes konzentriert, die seit Beginn der zwanziger Jahre einen bedeutenden Ausbau und eine starke Beschleunigung erfahren hat. Mit der Errichtung des heutigen Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit, welchem im Interesse der Vermeidung und Beilegung von Arbeitskonflikten die Erforschung der Arbeitsverhältnisse und Arbeitsbedingungen übertragen wurde, war ein ganzes Programm fortlaufender Sozialstatistik aufgerollt. Die Publikation der wichtigsten Ergebnisse der Erhebungen dieses Amtes über die Gestaltung der Kosten der Lebenshaltung, die Grosshandelspreise, die Verhältnisse am Arbeitsmarkt, die Löhne, die Wohnbautätigkeit, den Beschäftigungsgrad der Industrie, die Umsätze im Kleinhandel bilden denn auch das Kernstück der Monatsschrift. Dazu tritt neben anderem die Wiedergabe der hauptsächlichsten Daten auf den Gebieten des Geld- und Kapitalmarktes, des Aussenhandels, des Fremdenverkehrs und der Bevölkerungsbewegung.

So erlaubt «Die Volkswirtschaft» dem Leser, sich fortlaufend und rasch über die wirtschaftlichen Tatsachen und Zusammenhänge zu unterrichten. Wertvoll ergänzt wird diese Orientierung durch die beigelegten Mitteilungen der Kommission für Konjunkturbeobachtung. Als Frucht der Zusammenarbeit der verschiedenen wirtschaftsstatistischen Dienststellen des Bundes sowie der volkswirtschaftlichen und statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank mit Vertretern der Wissenschaft und der Praxis vermitteln sie vierteljährlich ein wohlabgewogenes Bild der schweizerischen Wirtschaftslage, verbunden mit einem ausführlichen Ueberblick über die internationale Wirtschaftsentwicklung.

Ein weiterer Schritt zur Konzentration der wirtschaftlichen und sozialen Berichterstattung des Bundes in einer einheitlichen Zeitschrift bedeutet der mit dem Jahrgang 1947 begonnene Einbau des bisher vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit herausgegebenen «Arbeitsrechtlichen Mitteilungsblattes» in «Die Volkswirtschaft». Damit bietet sie nun auch nicht nur einen reichen Einblick in die Judikatur im Bereiche des Arbeitsrechtes, sondern noch eine Reihe anderer arbeitsrechtlicher Hinweise, namentlich auf dem Gebiet der Gesamtarbeitsverträge.

Abonnementsbedingungen: Im Inland kann «Die Volkswirtschaft» nur im Postabonnement bezogen werden. Abonnementspreis je Kalenderjahr Fr. 9.50. Ausland: Verlegerabonnemente je Kalenderjahr sFr. 15. Probenummern werden jederzeit vom Verlag: Schweizerisches Handelsamtsblatt in Bern, unentgeltlich zur Verfügung gestellt. — Die Zeitschrift erscheint auch vollinhaltlich in französischer oder auszugsweise in italienischer Sprache.

Plus de cinq lustres se sont écoulés depuis les débuts de la publication centralisée — sous forme d'un «supplément économique» de la Feuille officielle suisse du commerce — des éléments d'information et de documentation réunis par les autorités fédérales dans le domaine économique et social. Ce supplément fut le précurseur de l'actuelle revue mensuelle indépendante

«LA VIE ÉCONOMIQUE»

que publie le Département fédéral de l'économie publique.

Dans cet organe, sont concentrés les résultats de l'observation périodique — par les services fédéraux compétents — des faits économiques de notre vie nationale. Ces travaux ont subi une grande extension et ont été fortement accélérés depuis le début de la deuxième décennie du siècle. La création de l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail chargé d'étudier les conditions du travail afin de pouvoir éviter et régler les conflits sociaux, a inauguré tout un vaste programme de statistique sociale. La publication des principaux résultats des enquêtes entreprises par cet office sur le coût de la vie, les prix de gros, la situation du marché du travail, la construction de logements, le degré d'activité de l'industrie, les chiffres d'affaires du commerce de détail, constitue dès lors le principal objet de cette revue auquel s'ajoutent les événements saillants du marché de l'argent et des capitaux, du commerce extérieur, du tourisme et du mouvement démographique.

«La Vie économique» met le lecteur en mesure de se renseigner rapidement et d'une façon continue sur l'évolution économique du pays. Tous les trois mois paraissent, comme suppléments, les rapports de la Commission de recherches économiques. Issus de la collaboration entre les divers services de statistique économique de la Confédération et de la Banque nationale d'une part, avec les représentants marquants de la science et de la vie pratique d'autre part, ces rapports donnent une image objective de la situation économique de la Suisse et un large aperçu de l'évolution de la vie économique internationale.

L'incorporation du «Bulletin de jurisprudence du travail» de l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail à «La Vie économique» dès le début de l'année 1947, représente un nouveau pas vers la concentration des rapports économiques et sociaux de la Confédération en une seule revue. Ainsi, «La Vie économique» contient une documentation précieuse en ce qui concerne non seulement la jurisprudence du travail, mais aussi le domaine des contrats collectifs de travail.

Conditions d'abonnement: En Suisse, on ne peut s'abonner qu'à la poste. Prix d'abonnement annuel (année civile): 9 fr. 50. Etranger: abonnement pris directement auprès de l'administration de la Feuille officielle suisse du commerce, à Berne: 15 francs suisses par année. — Des numéros spécimens gratuits peuvent être obtenus en tout temps auprès de la dite administration. — «La Vie économique» paraît aussi en allemand et — en résumé — en langue italienne.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verfügung Nr. 795 A/47

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Importpreise für Fahrradreifen und -schläuche

(Vom 27. März 1947)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, verfügt:

1. Die Preise der importierten Fahrradreifen, -schläuche und Collés unterliegen wie die in der Schweiz hergestellte Pneumatik der Genehmigung durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle. Vor Genehmigung der Verkaufspreise darf die Importware in der Schweiz weder angeboten noch verkauft werden.

2. Gesuche um Bewilligung der Verkaufspreise sind vor dem Import an die Eidgenössische Preiskontrollstelle zu richten und müssen genaue Angaben über die zu importierenden Mengen, Dimensionen und Marken sowie eine Vorkalkulation des Importpreises enthalten. Ferner ist der Eidgenössischen Preiskontrollstelle ein Muster der zu importierenden Ware zuzustellen.

3. Für die Bestimmung der Verkaufspreise ist maximal die jeweilige Preislage für gleichartige und gleichwertige Ware massgebend. Für die Beurteilung der Qualität der Ware kann durch den Importeur ein Gutachten der EMPA in St.Gallen eingeholt werden.

4. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

5. Diese Verfügung tritt am 28. März 1947 in Kraft.

Prescriptions N° 795 A/47

de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les pneumatiques et chambres à air pour bicyclettes, de provenance étrangère

(Du 27 mars 1947)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, prescrit:

1° Les prix des pneumatiques et chambres à air pour bicyclettes et des collés — de provenance étrangère — doivent être approuvés par l'Office fédéral du contrôle des prix, comme ceux des produits indigènes. Avant l'approbation de leur prix de vente, les marchandises étrangères ne peuvent être ni offertes, ni vendues en Suisse.

2° Les requêtes visant à l'approbation des prix de vente doivent être adressées à l'Office fédéral du contrôle des prix avant toute importation. Elles doivent contenir des indications exactes sur les quantités, les dimensions et les marques des produits en question, de même que les calculs provisoires des prix d'importation. En outre, un échantillon de ces marchandises devra être soumis au dit office.

3° La situation des prix des marchandises analogues et de qualité équivalente est déterminante pour la fixation des prix de vente. Pour ce qui est de la qualité des produits, les importateurs peuvent demander une expertise au Laboratoire fédéral d'essai des matériaux, Unterstrasse 11, à St-Gall.

4° Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

5° Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 28 mars 1947.

Prescrizione N° 795 A/47

dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi d'importazione dei copertoni e delle camere d'aria per biciclette

(Del 27 marzo 1947)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, prescrive:

1. I prezzi dei copertoni e delle camere d'aria per biciclette e dei collés — di provenienza estera — devono essere approvati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi, come quelli dei prodotti indigeni. Prima dell'approvazione del loro prezzo di vendita, le merci estere non possono essere né offerte, né vendute in Svizzera.

2. Le istanze circa l'approvazione dei prezzi di vendita devono essere indirizzate all'Ufficio federale di controllo dei prezzi prima dell'importazione. Esse devono contenere delle indicazioni esatte sulle quantità, le dimensioni e le marche dei prodotti in parola, come pure i calcoli provvisori dei prezzi d'importazione. Un campione della merce va inoltre sottoposto a detto ufficio.

3. La situazione dei prezzi delle merci analoghe e di qualità equivalente fa stato per la fissazione dei prezzi di vendita. In quanto alla qualità dei prodotti, gli importatori possono chiedere il parere del Laboratorio federale di prova dei materiali, Unterstrasse 11, San Gallo.

4. Chiunque contravviene alla presente prescrizione sarà punito conformemente alle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

5. La presente prescrizione entra in vigore il 28 marzo 1947.

France — Diminution des prix de certains produits importés

En application de la réglementation française sur les prix il est interdit, sauf autorisation préalable accordée par la Direction des prix près le Ministère de l'économie nationale, de revendre en France des produits importés à des prix supérieurs aux prix intérieurs des produits français similaires de production française ou d'importation. Actuellement, ces prix doivent s'entendre diminués de 10%, en application des dispositions du décret N° 47—317, du 24 février 1947, qui a posé le principe d'une baisse de 10% sur les prix en vigueur en France au 1^{er} janvier 1947. Toutefois, divers arrêtés, pris en application de ce décret, ont fixé le régime spécial auquel sont soumis les prix de nombre de produits dont certains peuvent intéresser l'exportation suisse.

Parmi ces arrêtés, il convient de citer celui du 28 février 1947, qui a paru dans le «Journal officiel de la République française» du 5 mars, et qui a trait aux produits mécaniques et dérivés suivants, dont les prix limites fixés par l'arrêté N° 16453, du 19 septembre 1946, subissent les majorations ou les diminutions ci-après ou sont même maintenus sans changement:

Désignation des marchandises	Majoration	Diminution	Observations
Roulements et butées de tons types, leurs éléments et organes, leurs réparations et rénovations à forfait, billes pour roulements et autres usages	—	3%	
Outils de vérification utilisés dans l'industrie mécanique	—	8%	
Manomètres et thermomètres métalliques	3%	—	
Compteurs de gaz, pièces détachées et réparations			Prix limites maintenus
a) Compteurs secs			
b) Compteurs à garde liquide	—	5%	
Compteurs d'eau et de liquides divers, pièces détachées, réparations, entretien à forfait et location	—	5%	
Appareils de contrôle et de régulation industrielle, pièces détachées et réparations:			
a) appareils en fonte et bronze	—	8%	
b) appareils bronze et métaux cuivreux	3%	—	
Indicateurs de vitesse, de temps et d'espace, taximètres, tachymètres et compte-tours autres que ceux destinés aux véhicules automobiles	2%	—	
Machines à écrire et leurs pièces détachées	—	5%	
Machines à calculer	—	3%	
Mobilier chirurgical et appareils d'installation de cabinets dentaires	—	5%	
Dents artificielles en porcelaine			
a) dents à crampons or	—	5%	
b) autres dents	—	7%	
Produits de consommation dentaire			
a) amalgames			
1° d'argent	—	3%	
2° de cuivre	—	6%	
b) autres produits	—	8%	

Un autre arrêté du 4 mars 1947, publié dans le «Journal officiel de la République française» du 5 du même mois, fixe le régime des prix applicable, aux différents stades du commerce, aux fromages gras ou maigres (Gruyère, Emmental, fromages en boîtes, fromages à tartiner, etc.) ainsi qu'aux laits concentrés, laits en poudre et laits infantiles (Pelargon, Nestogène, Guigoz, etc.). Une réglementation spéciale est prévue dans le cadre du susdit régime pour tenir compte de la valeur des emballages logeant des fromages et des laits en poudre et qui doivent être renvoyés (consignation et renvoi). En revanche, les prix limites de vente des laits concentrés sont fixés, emballage perdu. Pour les fromages, les critères réglant la formation des prix différent selon qu'il s'agit d'affaires de vente à réaliser dans le département de la Seine ou dans les autres départements français. La Division du commerce est prête à donner de plus amples renseignements à ce propos aux intéressés qui lui en feront la demande.

74. 29. 3. 47.

Erneuerung des Abonnements

Um eine Unterbrechung in der Zustellung des Schweizerischen Handelsamtsblattes zu vermeiden, machen wir diejenigen Abonnenten, welche das Blatt für 1, 2 oder 3 Monate abonniert haben, darauf aufmerksam, dass das Abonnement am 31. März abgelaufen ist. Wir ersuchen sie deshalb, die vom Postamt zugestellte Rechnung gef. beachten zu wollen und vor Ende des Monats auf dem Postamt zu begleichen. Das Schweizerische Handelsamtsblatt kann im Inlandverkehr nur durch Vermittlung der Postämter bezogen werden. Alle Reklamationen, die den Abonnements- und Zustelldienst betreffen, sind deshalb bei der Post anzubringen.

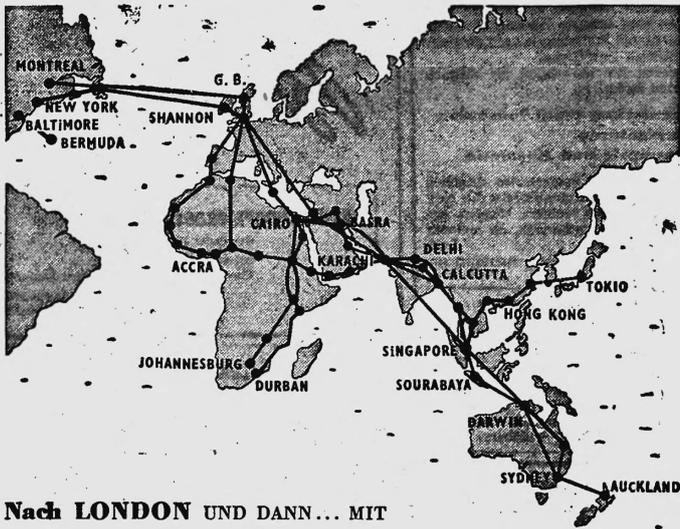
Die Administration.

Renouvellement de l'abonnement

Afin d'éviter toute interruption dans le service de la «Feuille officielle suisse du commerce», nous rendons nos abonnés attentifs au fait que les abonnements souscrits pour 1, 2 ou 3 mois viendront à échéance le 31 mars. Ils recevront ces jours du bureau des postes une note pour le renouvellement et nous les prions de bien vouloir régler le prix de l'abonnement avant la fin du mois. Nous rappelons que pour le service interne suisse les abonnements peuvent être pris seulement aux bureaux de poste. Toute réclamation visant le service d'abonnement ou de distribution doit donc être adressée à la poste.

L'administration.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern
Administration des Blattes: Effingerstrasse 3, Bern — Druck: Fritz Pochon-Jent AG, Bern



Nach LONDON UND DANN... MIT

B.O.A.C. Speedbird-Linien in alle Welt

Als England das Netz seiner Nachkriegs-Lufttransporte organisierte, wurden die Routen des Nordatlantik, nach dem fernen Osten und dem Süden der B.O.A.C. zugeteilt. Die wichtigsten Luftlinien unserer Organisation sind aus der abgebildeten Karte ersichtlich. Von London aus steht Ihnen das weltweite B.O.A.C.-Netz zur Verfügung. Bis nach New York im Westen, Tokio im Osten, Johannesburg, Auckland im Süden führen unsere Linien nach Nordamerika, dem mittleren Osten, Afrika, Indien, Ostasien und Australien. Dies ist unsere Aufgabe im Plan des Luftverkehrs, eine wichtige Aufgabe, die wir mit Stolz erfüllen. Es ist aber vor allem auch eine Aufgabe, die allen nur möglichen praktischen Proben unterworfen wurde. Unsere Fachleute haben diese Routen vorbereitet, organisiert, abgefliegen und seit 1929 ständig ausgebaut und verbessert: Heute können wir auf 18 erfahrungsreiche Jahre zurückblicken.

Für alle Auskünfte wende man sich an die europäischen Generalagenturen der B.E.A., an die Zweigstellen der Swiss Air oder an irgendein bekanntes Reisebüro.
GENF B.E.A. Flughafen Cointrin
ZÜRICH B.E.A. Bahnhofstrasse 31

KANADA · USA · WESTAFRIKA
MITTLERER OSTEN · SÜDAFRIKA · INDIEN
OSTASIEN · AUSTRALIEN · NEUSEELAND **B.O.A.C.**

BRITISH OVERSEAS AIRWAYS CORPORATION in Verbindung mit QANTAS
EMPIRE AIRWAYS, SOUTH AFRICAN AIRWAYS, TASMAN EMPIRE AIRWAYS

Schweizerische Reederei AG. Basel

3 1/2% Anleihe von Fr. 5 000 000 von 1938

Bef der am 17. März 1947 gemäss den Titelbestimmungen vorgenommenen siebten Jahresziehung sind die nachstehend aufgeführten 250 Obligationen von Fr. 1000 nominal im Gesamtbetrage von Fr. 250 000 nominal zur Rückzahlung auf den 30. Juni 1947 zum Nennwert ausgelost worden:

251—260	1031—1040	1801—1810	3041—3050	3761—3770
351—360	1091—1100	2431—2440	3081—3090	3971—3980
581—590	1381—1390	2591—2600	3211—3220	4051—4060
851—860	1551—1560	2891—2900	3431—3440	4331—4340
891—900	1691—1700	2951—2960	3641—3650	4781—4790

Die Verzinsung dieser Stücke hört mit dem 30. Juni 1947 auf. Die ausgelosten Obligationen, die mit sämtlichen unverfallenen Coupons eingereicht werden müssen, sowie die am 30. Juni 1947 fälligen Coupons werden vom Verfalltage an spesenfrei eingelöst bei:

- der Basler Kantonalbank, in Basel,
- der Basellandschaftlichen Kantonalbank, in Liestal,
- der Handwerkerbank Basel, in Basel,
- der Firma A. Sarasin & Co., in Basel,
- der Firma E. Gutzwiller & Co., in Basel,
- sowie an der Gesellschaftskasse.

Basel, den 29. März 1947.

Schweizerische Reederei AG.

Société du gaz de la plaine du Rhône, Algie

Emprunt 4%, 1938, de 500 000 fr.

Ensuite du tirage au sort effectué ce jour, les 10 obligations de 500 fr. chacune, Nos 85, 121, 198, 270, 450, 545, 684, 811, 946, 1037, ont été désignées pour être remboursées au pair, le 1^{er} juillet 1947, auprès de: Banque cantonale vaudoise, Lausanne et ses agences; Caisse d'épargne et de crédit, Lausanne et Vevey; MM. de Palézieux & Cie, Vevey; Crédit du Léman, Vevey; Banque cantonale du Valais, Sion et ses agences. L'intérêt de ces obligations cessera de courir à partir du 1^{er} juillet 1947.

Lausanne, le 27 mars 1947.

Banque cantonale vaudoise.

Warenumsatzsteuer

Broschüre (12. ergänzte Auflage) erhältlich zum Preis von 90 Rp. bei Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600, Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern.



Statt abschreiben und pausen

photokopieren lassen! Einfacher, sicherer, billiger Fehler können sich nicht einschleichen. Eine beweiskräftige Photokopie im Briefformat nur Fr. 1.-. Im Abonnement bis 30% günstiger. Verlangen Sie Prospekt durch



ZÜRICH
BAHNHOFSTRASSE 17
TEL. (051) 25 97 58

Vorzügliches Altern!

Schwindende Manneskraft, Neurasthenie und Depressionen! Nicht verzagen! SEXVIGOR erneuert verlorene Kräfte, weckt Jugend- und Spannkraft und macht aus Ihnen wieder einen Menschen voll Energie und Tatkraft.



Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen in wirksamer Dosierung: Hormone, Lecithin, Phosphat, Eisen, Calcium, Kola-, Puama- und Yohimbe-Extrakte.
Der Hormongehalt wird vom Schweiz. Institut für Hormone, Lausanne, ständig kontrolliert.

franz. Spezialität

Probe-Packung 50 Tabletten Fr. 6.50
Original-Packung 100 Tabl. Fr. 12.—
Kurz-Packung 300 Tabletten Fr. 32.50
In allen Apotheken.

LAUSANNE
ZÜRICH

Pharmacie de l'Étoile, rue Neuve 1
Victoria-Apothek, Dr. Egloff,
Bahnhofstrasse 71

BASEL
BERN

Markt-Apothek, Marktgasse 5
Apothek Dr. Studer, Spitalgasse 32

ST. GALLEN
LÜZERN

Hecht-Apothek Hausmann
Central-Apothek, Rickli & Cie.
Quadr-Apothek

SCHAFFHAUSEN
CHUR
GENÈVE

Landi-Apothek, Poststrasse
Pharmacie Junod 169-27

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf (Erbchaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 26. März 1947 über

Wildi Hermann

geboren 1880, Obergerichtskassier, von und in Suhr, gestorben am 23. März 1947, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt. Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 29. April 1947 bei der Gemeindefanzlei Suhr anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB.). On 44

Aarau, den 26. März 1947.

Bezirksgericht.

UNIVERSITÉ DE GENÈVE

56^{me} Cours de Vacances de Langue française

40% de réduction pour les Suisses

- I. Cours général, 4 séries de 3 semaines (14 juillet au 4 octobre)
- II. Cours spécial réservé aux maîtres et maîtresses de français (14 juillet au 9 août) X 74
- III. Cours élémentaire de français, 2 séries de 3 semaines (14 juillet au 23 août)

Pour renseignements et programmes, s'adresser au Secrétariat des Cours de Vacances, Université, Genève



Mein Gedächtnis heisst **Ustera** Staffelsicht von **KELLER USTER**

Die Firma Etienne REYNAUD & Fils, rue Malatrex 12, CAP CORSE in Genf, Alleinvertriebsstelle für die Schweiz des Aperitif CAP CORSE bittet die Geschäftsleute um die Gefälligkeit, ihr Namen und Adresse jeder Person mitzuteilen, welche versuchen sollte bei ihnen unter der Bezeichnung «CAP CORSE» eine Nachahmung ihrer Marke einzuführen, und dank dafür zum Voraus. Wir erinnern daran, dass in der Schweiz nur der unter dem Namen CAP CORSE von unserer Firma hergestellte Aperitif, dessen Lizenz uns durch den Schöpfer der Marke L. N. MÄTTEL, in BASTIA bewilligt worden ist, verkauft werden darf. Jeder Nachahmer oder jede Person, welche den Namen CAP CORSE für einen andern Aperitif verwendet, wird vor das zuständige Gericht geladen. In dieser Hinsicht erinnern wir an das Urteil vom 2. Juni 1944 des Genfer Gerichtshofes. Der Gerichtshof erkennt Mätzel & Cie, ein ausschliessliches Recht, auf den von ihnen beim internationalen Büro für den Schutz des industriellen Eigentums eingetragenen Marken VIN du CAP CORSE (Nr. 23378), CAP CORSE (Nr. 99758), UN CAP (Nr. 99759), zu. X 88

LUFTFRACHT-VERKEHR
SCANDINAVIAN AIRWAYS



SCHWEIZ-SCHWEDEN
und vice versa 174-1

Regelmäßige Flüge ab Basel: 2mal wöchentlich

Spezialtarife — Passagierdienst

Auskunft erteilt die Generalfrachtagentur
NEPTUN AG, Telephone 22636 BASEL

Leistungsfähige
Zürcher Damenmäntel- und Kostüm-Fabrik

sucht, um rationeller arbeiten zu können, sich mit seriösem Konkurrenzbetrieb zusammen zu schließen. Offerten nur von ernsthaften Interessenten unter Chiffre Qc 8843 Z an Publicitas Zürich. Z 226

Abkommen mit der Tschechoslowakei über den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr

Die Texte der Mitteilung sowie des Abkommens vom 8. März 1947, der Bundesratsbeschlüsse vom 3. September 1946 und 21. März 1947 und der Verfügung des EVD vom 21. März 1947 sind in Form eines Separatabzuges (12 Seiten) zum Preis von 35 Rp. (einschliesslich Porto) erhältlich. Versand gegen Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist man gebeten, diese Einzahlungen nicht schriftlich separat zu bestätigen.

Accord avec la Tchécoslovaquie concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements

Les textes du communiqué et de l'arrangement du 8 mars 1947, ainsi que des arrêtés du Conseil fédéral des 3 septembre 1946 et 21 mars 1947 et de l'ordonnance du DEP du 21 mars 1947 ont été réunis en un tirage à part (12 pages) qui peut être commandé au prix de 35 et. (port compris). L'expédition est effectuée contre versement préalable au compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer les commandes à part par écrit.

Montreux EDEN
Hôtel
150 B. - Des Bains - E. Charlard

Unentbehrlich als Nachschlagewerk ist in jedem Betrieb das in der vierten Auflage erschienene

Verzeichnis schweizerischer Berufsverbände

Es enthält die genauen Adressen, Telefonnummern usw. von mehr als 870 schweizerischen Berufsverbänden und ist mit übersichtlichem, alphabetischem Register versehen. Versand gegen Voreinzahlung von Fr. 8.85 (Porto und Wust inbegriffen) auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, Bern.

BLECH- u. KARTON-PACKUNGEN PLAKATE



W. SIEGERIST & CIE
DOSENFABRIK
BERN

Nach der Rede des Präsidenten Truman sind erneute Ausführungsschwierigkeiten und Preissteigerungen für Fettstoffe zu gewärtigen. Decken Sie so schnell als möglich Ihren Bedarf an

amerikanischen Emulsionsbasen und Emulgatoren für Pharmazie und Kosmetik

Prospekt und hemustertes Angebot für Bezug in Originalfässern fob New York oder für kleinere Mengen, solange Vorrat vorhanden, ab meinem hiesigen Lager. L 93
Dr. A. Lewinson, Nyon, Spezialist für Kosmetik.

Aktion-Zeichnung

Mittlere Fabrik (Montage und Handel) mit guten Zukunftsaussichten, die Produkte in der ganzen Schweiz eingeführt, benötigt zwecks rationalerer Ausnützung der gegebenen Möglichkeiten, noch vermehrtes Kapital, in der Höhe von total Fr. 200 000. Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre 21031 JF, Publicitas Bern.

Seit Jahren Spezialhaus für Karteien und Registraturen. Kostenlose Beratung.



RUEGG WÄGEL
Behelfstrasse 22
ZÜRICH

Die Steuerbehörden verlangen immer genauere Kontrolle aller Werte.

LANDOLT'S LIEGENSCHAFTEN-KONTROLLE

mit losen Blättern gibt sofort Aufschluss über Steuerwert und Rendite Ihrer Liegenschaften. Sie ist eine erprobte Buchführung, die an Hand des beigefügten Musterbelspiels leicht einzurichten ist. Fr. 30.—. Verlangen Sie Preisliste 390.



LANDOLT-ARBENZ
Zürich, Bahnhofstr. 66, Tel. 23 97 67

LOKAL-Banken

Vertraut mit den Ortsverhältnissen, besorgen wir Ihre Bankgeschäfte

Amisersparniskasse Aarberg
Gegründet 1943
mit Filiale in Schüpfen
Einnehmerlein in Melkirch und Rapperswil
Bilanzsumme Fr. 51 000 000
Besorgung aller Bankgeschäfte

Spar- und Leihkasse in Belp
Gegründet 1906 - Telefon 7 31 78
mit Einnehmerlein in Belpberg, Kehrats, Niedermühlern und Kaufdorf-Rümligen. Entgegennahme von verzinsbaren Geldern auf Sparhefte und Kassascheine. Gewährung von Vorschüssen jeder Art (Hypotheken, Darlehen, Kredite) zu kulantem Bedingungen.

Ersparniskasse Otten
Hypothekar- und Handelsbank
Hauptplatz Otten - Filiale Schönenwerd
Eigene Gelder ca. 11 Millionen Franken
Bilanzsumme ca. 100 Millionen Franken
Öffentlich-rechtliches Institut der Bürgergemeinde Otten

Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Oster
Gegründet 1848
Uznach, Rapperswil, Stöben, Lachen

Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen
Gegründet 1824
Hauptplatz in Wangen a. d. A.
Filialen in Herzogenbuchsee und Niederbipp
Hypothekarinstitut
Aktienkapital Fr. 100 000
Reserven Fr. 3 500 000
Bilanzsumme Fr. 50 000 000

Kredit- & Verwaltungsbank Zug
Aktiengesellschaft — ZUG
Telephon 4 07 94 — Postscheck VII 6136
Wir empfehlen uns für sämtliche Bankgeschäfte
Die Verwaltung

Stellenausschreibung

Zunfolge Ablebens des bisherigen Inhabers ist die Stelle des

Direktors
der
Schweizerischen Speisewagen-Gesellschaft, Bern
neu zu besetzen.

Interessenten belieben ihre Offerten, begleitet von Curriculum vitae, Zeugnisabschriften, Photo und Referenzen bis 15. April einzusenden an den Präsidenten des Verwaltungsrates,
Dr. F. v. Tscharnner, Freie Strasse 109, Basel

Krayer-Ramsperger Aktiengesellschaft
Basel

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung
auf Mittwoch, den 16. April 1947, vormittags 10 Uhr, im Restaurant « Zoologischer Garten », Bachlettenstrasse 75, Basel

TRAKTANDEN:

- Beschlussfassung über die Herabsetzung und Wiedererhöhung des Grundkapitals.
- Abberufung und Neuwahl der Kontrollstelle.

Diejenigen im Aktienregister eingetragenen Namenaktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben das Begehren um Zustellung der Zutrittskarte bis zum 12. April 1947 an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Dr. Erwin Albrecht, Pfluggasse 5, Basel, zu richten.

Die Anträge des Verwaltungsrates zu Traktandum 1 sowie der Revisionsbericht gemäss OR., Art. 732, liegen zur Einsichtnahme durch die Aktionäre am Sitze der Gesellschaft (Clarastrasse 30, Basel) auf. Q 110
Basel, den 29. März 1947. Der Verwaltungsrat.

Einwohnergemeinde Luzern

Rückzahlung von Obligationen der 3 1/2 % Anleihe von 1897

Gemäss Anleihebedingungen und Amortisationsplan gelangen die restlichen, bisher noch nicht ausgelosten Anleihe am 30. Juni 1947 zur Rückzahlung.

Aus frühern Verlosungen sind noch ausstehend: Von 1940 Nr. 2380, von 1941 Nr. 696, von 1942 Nrn. 698, 2008, 2177, von 1943 Nrn. 814, 816, von 1945 Nrn. 1034, 1634, 1654, von 1946, Nrn. 252, 813, 2030, 2148, 2182.

Die Rückzahlung der Obligationen erfolgt gegen deren Einlieferung bel den in den Titeln bezeichneten Zahlstellen. Die Verzinsung hört mit dem Rückzahlungstermin auf.
Lz 89
Luzern, den 27. März 1947.

Die Finanzdirektion der Stadt Luzern.

Schweiz. Serum- und Impfinstitut Bern

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

48. ordentlichen Generalversammlung
eingeladen auf Donnerstag, 10. April 1947, 11 1/2 Uhr, im Hotel «Bristol» (I. St.), in Bern.

TRAKTANDEN:

- Protokoll.
- Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz per 1946 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
- Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion sowie an die Kontrollstelle.
- Wahlen in den Verwaltungsrat.
- Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1947.

Der Bericht, die Jahresrechnung und die Anträge der Kontrollstelle liegen während 8 Tagen vor Abhaltung der Versammlung im Bureau der Gesellschaft (Friedbühlstrasse 86) zur Einsichtnahme auf.

Eintrittskarten können daselbst bis zum 9. April 1947 gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses bezogen werden. 253
Bern, den 20. März 1947. Der Verwaltungsrat.

Jede Nummer des SHAB. wird in der Regel vom Direktor bis zum Buchhalter mehrmals gelesen. Ihr Inserat in ein und derselben Nummer wird deshalb gleich mehrmals durchgelesen.